

Setzungen mit verantwortlichen Wirtschaftsleitern, die anfänglich der Meinung waren, daß damit ihre Verantwortung für die Realisierung des TOM-Planes auf die sozialistische Arbeitsgemeinschaft übergegangen wäre. Die Arbeitsgemeinschaft kontrolliert in periodischen Abständen die Verwirklichung des TOM-Planes und macht dazu, wenn es ihr notwendig erscheint, neue Vorschläge.

In Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit müssen auch der sozialistische Wettbewerb und die Tätigkeit der Ständigen Produktionsberatungen innerhalb des Betriebskollektivs gefördert werden. Das Neue im sozialistischen Wettbewerb besteht darin, daß nicht nur um hohe technisch-ökonomische Ergebnisse in der Produktion gerungen wird, sondern daß es dabei auch um die Erziehung der Werktätigen zur sozialistischen Arbeits- und Lebensmoral geht.

Die Parteiorganisationen tragen die Verantwortung dafür, daß sich die Wirtschaftsfunktionäre ständig für die Tätigkeit der Neuerer, Erfinder und Rationalisatoren interessieren, diese planmäßig auf die betrieblichen Schwerpunkte des Siebenjahrplanes und der sozialistischen Rekonstruktion lenken und ihre Vorschläge beachten und verwirklichen.

Im VEB Büromaschinenwerk Sömmerda hat die Parteileitung mit Hilfe einer Kommission für Parteikontrolle erreicht, daß endlich ein Verbesserungsvorschlag verwirklicht wurde, der eine bedeutende Einsparung an Importstahl bringt. Dieser Vorschlag war bereits drei Jahre alt und seinerzeit als angeblich nicht durchführbar abgelehnt worden. Der schon fast in Vergessenheit geratene Verbesserungsvorschlag wurde wieder aufgegriffen, als der Brief des Zentralkomitees über die ökonomische Verwendung von Rohstoffen zur Debatte stand. Allerdings ging das nicht ohne Kampf. Drei Wochen nach ihrem Beschluß, den Verbesserungsvorschlag unverzüglich zu realisieren, kontrollierte die Parteileitung seine Durchführung. Es stellte sich heraus, daß das von seiten der Wirtschaftsfunktionäre nicht gesichert war. Erst im Ergebnis der Kontrolle wurden diese veranlaßt, die notwendigen Maßnahmen zu treffen.

Dieses Beispiel ist in mehrfacher Hinsicht lehrreich. Es zeigt, daß Beschlüsse nicht nur gefaßt, sondern daß ihre Durchführung auch kontrolliert werden muß. Der Beschluß der Parteileitung war richtig. Aber waren auch die Wirtschaftsfunktionäre von seiner Richtigkeit überzeugt? Die Parteiorganisation muß die Ursachen prüfen, warum die Verzögerung eintrat. Sie muß prüfen, ob sich dahinter nicht die Ideologie verbirgt, daß Parteibeschlüsse für Wirtschaftsfunktionäre keine Geltung haben. Ist dem so, dann gibt es Mängel in der politisch-ideologischen Erziehungsarbeit unter den leitenden Kadern. Und diese Unklarheiten müssen schleunigst beseitigt werden.

Die Verwirklichung der Aufgaben des 9. Plenums stellt hohe Anforderungen an die Qualifikation der Kader. Das erfordert eine rasche Erhöhung des politischen und fachlichen Bildungsniveaus der Partei-, Staats- und Wirtschaftsfunktionäre und die Verstärkung der ideologischen Erziehungsarbeit. Alle Staats- und Wirtschaftsfunktionäre müssen es als ihre vornehmste Pflicht ansehen, die Durchführung der Beschlüsse unserer Partei in ihren Verantwortungsbereichen ohne jeden Zeitverlust zu organisieren. Durch Seminare, Kurzlehrgänge und andere Qualifizierungsmaßnahmen müssen die ökonomisch-technischen und anderen fachlichen Kenntnisse der Funktionäre im Partei-, Staats- und Wirtschaftsapparat vertieft werden.

*

Die Beschlüsse des 9. Plenums zügig in die Tat umzusetzen, das heißt, neue Erfolge bei der Erfüllung der ökonomischen Hauptaufgabe bis 1961 und für die Erreichung der Ziele des Siebenjahrplanes zielstrebig zu organisieren, das heißt, eine Schlacht für den Frieden und den Sieg des Sozialismus zu schlagen.